



ZENTRALVERBAND
SANITÄR
HEIZUNG KLIMA



Das Generationenbad

Komfort und Sicherheit für jedes Alter

Neu- und Umbau des Badezimmers – so fühlen Sie sich lange wohl



Jeder braucht das Badezimmer jeden Tag – ein Leben lang. Viele genießen die Zeit, die sie im Badezimmer verbringen. Einerlei, ob bei einem kompletten Neu-/Umbau oder bei nur kleinen Veränderungen: Vorausschauend sollten Sie das Badezimmer gleich so gestalten, dass Sie sich in jedem Alter dort wohlfühlen.

Dr. Regina Görner
Vorsitzende der BAGSO



Das Badezimmer ist heute mehr als nur ein funktionaler Raum – es vereint Wohnkomfort und Lebensqualität. Im Zusammenspiel von Zweckmäßigkeit, Sicherheit, Farbe, Licht und technischem Know-how des SHK-Fachhandwerks wird höchste Lebensqualität gewährleistet, insbesondere wenn sie gesundheitlich notwendig ist.“

Michael Hilpert
Präsident des ZVSHK

I. Plötzlich auf Hilfe angewiesen – was verändert sich?

Dringlich werden Veränderungen, wenn man plötzlich für eine gewisse Zeit oder dauerhaft auf Hilfe angewiesen ist.

Mehr Bewegungsraum, Platz für Hilfsmittel und für pflegende Personen werden benötigt. Vermeidung von Stolperstellen und bequem erreichbare Ablagen auch im Sitzen sind gefragt.

Muss schnell gehandelt werden, so sind Anlaufstellen besonders hilfreich, die Ihnen persönlich oder online beratend zur Seite stehen und Wege der finanziellen Förderung aufzeigen. Schon die richtigen kleinen Veränderungen können große Wirkung haben, die sich in jedem Badezimmer, ob groß oder klein, umsetzen lassen. Viele hilfreiche Informationen und Tipps dazu haben wir Ihnen zusammengestellt.



2. Kleine Maßnahmen mit großer Wirkung

Stolperfreiheit, angenehme Wärme sowie Be- und Entlüftung, gute Beleuchtung und hilfreiche Farbkontraste – viel lässt sich ohne große Maßnahmen erreichen:

- Vermeidung von Stolperstellen, wie Türschwellen, Teppiche, Badematten etc.
- Zusätzliche Wärme durch Infrarot-Heizer oder Heizlüfter
- Handbrause am Waschbecken
- Ein mind. 1 Meter hoher Spiegel – unmittelbar über dem Waschtisch angeordnet – ermöglicht die Ansicht sowohl im Sitzen als auch im Stehen
- Beinfreiraum beim Sitzen vor dem Waschtisch gewähren Unterputz- oder Flachaufputz-Siphons
- Armaturen mit Temperaturbegrenzer oder Durchlauf-erhitzer mit Temperatureinstellung
- Angepasste Toilettenhöhe oder Toilettensitzerhöhung, erreichbare Spülungstaste
- Helle Beleuchtung ohne Schatten und Blendung
- Farbe und Kontraste helfen bei der Orientierung (zum Beispiel farbige/farbig markierte Schalter, Toilettendeckel, Sitzhocker)



3. Rutschfest – auch wenn es nass ist!

Rutschfeste Fliesen und Beläge geben Sicherheit auch bei nassen Füßen.

Sie wollen die Fliesen erneuern: Fragen Sie nach der Rutschhemmungsklasse (mindestens R10B oder höher).

Fliesen – bevorzugt in matter Ausführung – vermeiden Spiegelungen.

Statt einer Erneuerung können Sie selber oder eine Fachperson auf Fliesen, Dusch- oder Badewannenboden nachträglich und ohne großen Aufwand eine Antirutsch-Beschichtung auftragen.

Eine weitere Möglichkeit bieten aufklebbare Antirutsch-Streifen.

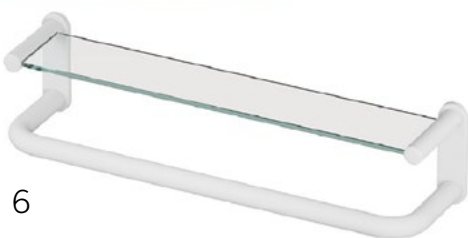


4. Haltegriffe bieten Sicherheit

Handtuchhalter oder Duschstangen können bei stabilen Wänden gleich so geplant werden, dass sie auch als Haltegriffe genutzt werden können.

Haltegriffe in der Dusche, an der Badewanne, neben dem Waschbecken und der Toilette können fest montiert werden.

Halte- und Stützgriffe sowie Handläufe sollten rutschfest sein und in der passenden Höhe und im richtigen Winkel angebracht sein.



5. Kleine Bäder – so schaffen Sie Platz

Mittels einer bodengleichen Dusche kann viel Platz geschaffen werden, wenn die Dusche schwellenlos mit einem Gefälle von max. 2 Prozent versehen ist. In diesem Falle kann die Fläche als Bewegungsfläche genutzt werden, was auch der Nutzung von Hilfsmitteln wie Rollator o.ä. zugute käme.

Die Duschwand sollte weggeklappbar sein (siehe Foto unten links). Alternativ kann man einen Vorhang nutzen.

Eine kleinere Waschmaschine und Schränke mit ausziehbaren Schubladen oder Türen (sogenannte Apothekerschränke) sind weitere Möglichkeiten. Gut erreichbare Ablagen sollten kipp-sicher sein, damit sie bei verstärkter Nutzung stabil stehen bleiben. Ein Stockhalter kann für kleines Geld dafür sorgen, dass der Stock oder eine Gehhilfe nicht im Weg liegt.



6. Was Sie als Mieter bei Umbau und Auszug beachten sollten



Ein sicheres und bequemes Badezimmer ist ein Gewinn für Mieter und Vermieter. Vor dem Beginn der Sanierungsarbeiten, wie z.B. den Einbau einer bodengleichen Dusche, muss der Vermieter um Erlaubnis gefragt werden. Nach § 554a des Bürgerlichen Gesetzbuches

(BGB) kann der Mieter unter bestimmten Voraussetzungen die Zustimmung verlangen, wenn eine bauliche Veränderung der Wohnung zur behindertengerechten Nutzung beiträgt. Es sollte unbedingt eine schriftliche Vereinbarung geschlossen werden, in der festgelegt ist, welche Veränderungen vorgenommen, ob Kosten aufgeteilt und beim Auszug rückerstattet werden.

Wichtig ist auch, dass der Vermieter schriftlich darauf verzichtet, beim Auszug des Mieters von diesem den ursprünglichen Zustand des Bades wiederherstellen zu lassen.

Nehmen Mieter ohne Zustimmung Eingriffe in die Bausubstanz vor, drohen Abmahnungen und sogar die Kündigung sowie die Kosten für den Rückbau.

7. Finanzielle Förderung: Wo, Was, Wie?

20 Prozent der **Arbeitskosten der Handwerker** bis zu einem Höchstwert von 6.000 Euro können Privatkunden jedes Jahr für Renovierungs- und Sanierungsarbeiten **steuerlich geltend** machen. (haushaltsnahe Dienstleistungen).

Für Barriere-Reduzierung orientiert an der DIN 18040-2 bietet die **KfW-Förderung** unabhängig vom Alter einen Kredit und Zuschüsse. Genauere Informationen erhalten Sie unter: www.kfw.de

Hilfsmittel (z. B. Haltegriffe im Bad oder auch Dusch-WC) werden – bis auf eine kleine Zuzahlung – von den gesetzlichen **Krankenkassen** bezahlt, wenn damit beispielsweise einer drohenden Behinderung vorgebeugt oder eine Behinderung ausgeglichen werden kann.

Hilfsmittelverzeichnis: <http://hilfsmittel.gkv-spitzenverband.de>

Menschen mit einem Pflegegrad können Zuschüsse für **wohnumfeldverbessernde Maßnahmen** in Höhe von bis zu 4.000 Euro von der **Pflegeversicherung** beantragen. Leben mehrere Pflegebedürftige in einem Haushalt, so kann die Pflegekasse maximal bis zu 16.000 Euro für notwendige Wohnraumanpassung zahlen.

Weitere Informationen bieten Ihnen:

- Ihre Kranken-/Pflegekasse
- Pflegetelefon des Bundesfamilienministeriums:
030 - 201 791 31
- www.bundesgesundheitsministerium.de

8. Beratung vor Ort

Wohnberatungsstellen, spezialisierte Handwerker für Sanitär Heizung Klima, Pflegestützpunkte können Ihnen hilfreiche Tipps geben, aber auch Angehörige oder Freunde, die in ähnlichen Situationen Erfahrungen gesammelt haben.

Hier finden Sie nähere Informationen, wer Sie vor Ort beraten kann:

- Geschulte SHK-Innungsbetriebe, „Barrierefreies Bad“
www.shk-barrierefrei.de
www.gutesbad.de/badprofi-suche
- Wohnberatungsstellen
Tel.: 030 47 47 47 00
www.bag-wohnungsanpassung.de
- Pflegestützpunkte: www.bdb.zqp.de/#!/home



Gut zu wissen: Broschüren und Internetseiten

Ein barrierefreies Badezimmer ist für alle komfortabel, nicht nur für Menschen mit Einschränkungen. Viele Anregungen für die schöne, bequeme und sichere Gestaltung Ihres Badezimmers bieten Ihnen:

- Umfassend und detailreich: Das moderne Bad: Komfortabel. Sicher. Barrierefrei. – Ratgeber für eine vorausschauende Planung“, www.aktion-barrierefreies-bad.de/publikationen/ kostenfrei bestellbar: info@aktion-barrierefreies-bad.de oder telefonisch unter 0228 207 97 56.
- barrierefreie Badprodukte von Herstellern für verschiedene körperliche Einschränkungen www.shk-barrierefrei.de/produktfinder/schnelle-produktsuche
- Wohnberatungsportal von Barrierefrei Leben e.V. www.online-wohn-beratung.de
- Praktische Beispiele, Checkliste, finanzielle Förderung: www.aktion-barrierefreies-bad.de
- Zusammenstellung von Online-Badplanern von verschiedenen Herstellern: www.gutesbad.de/online-badplaner

Herausgeber:

ZVSHK – Zentralverband Sanitär Heizung Klima

Rathausallee 6, 53757 St. Augustin

www.zvshk.de

In Kooperation mit:

BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.

Noeggerathstraße 49, 53111 Bonn


www.bagso.de

VDS – Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e.V.

Rheinweg 24, 53113 Bonn

www.sanitaerwirtschaft.de

2. überarbeitete Auflage: September 2024



Bildnachweis: S. 1: oben: Violet Design, unten: © robert – www.stock.adobe.com; S. 2: oben: © BAGSO/Sachs, unten: ZVSHK; S. 3: Badezimmer: © js-photo – www.stock.adobe.com, Menschen: © Viacheslav Iakobchuk – www.stock.adobe.com; S. 4: Mitte: © bluedesign – www.stock.adobe.com, rechts: © MaZiKab – www.stock.adobe.com; S. 5: © Bette GmbH; S. 6: oben links und rechts: © amazing studio – www.shutterstock.com, Mitte: © paulvelgos – www.shutterstock.com, unten: © Toko Japan; S. 7: © Gang-Way GmbH; S. 8: © pict rider – www.stock.adobe.com; S. 11, Pin: © PixMarket – www.shutterstock.com